

Untersuchungsbericht

3X038-0/07
September 2007

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses: Unfall
Datum: 21. August 2007
Ort: Kreuth
Luftfahrzeug: Segelflugzeug
Hersteller / Muster: R-Schneider / LS 7 WL
Personenschaden: Segelflugzeugführer tödlich verletzt
Sachschaden: Luftfahrzeug zerstört
Drittsschaden: keiner
Informationsquelle: Untersuchung durch BFU

Angaben zu Personen

Der 44-jährige Segelflugzeugführer war seit 1983 im Besitz eines Luftfahrerscheins und verfügte über eine Flugerfahrung von 763 Flugstunden. Er hatte auf dem Unfallmuster eine Flugerfahrung von ca. 29 Flugstunden. In den letzten 90 Tagen wurden von ihm fünf Starts mit einer Flugzeit von 1:29 Stunden durchgeführt.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Segelflugzeug war ordnungsgemäß zum Betrieb zugelassen. Es hatte eine Gesamtbetriebszeit von ca. 2300 Stunden. Nach der letzten Nachprüfung in einem luftfahrttechnischen Betrieb am 30.09.2006 wurden mit dem Luftfahrzeug 17 Stunden geflogen.

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten im Bergland des Unfallgebietes Sichtflugbedingungen mit fast wolkenlosem Himmel. Der Wind kam aus ca. 130 Grad mit ca. 5 kt.

Flugdatenaufzeichnung

Aus den an Bord mitgeführten satellitengestützten Aufzeichnungsgeräten konnte der Flugweg ausgelesen werden.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle lag an einem ca. 1500 m hoch gelegenen stark abschüssigen Felshang. Beim Aufprall wurde das Cockpit zertrümmert und der Rumpf ca. 1 m hinter dem Tragflächenverbund abgedreht. Die Untersuchung am Luftfahrzeug ergab keine Hinweise auf technische Störungen.

Untersuchungsführer Stahlkopf

Mitwirkung Wallner

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Um 12:00 Uhr¹ startete der Segelflugzeugführer im Flugzeugschlepp vom Flugplatz Königsdorf mit einer LS 7 WL zu einem Thermikflug. Nach ca. 10 Minuten wurde das Segelflugzeug in einer Flughöhe von 2126 m MSL über dem „Badria“ in der Nähe von Bad Tölz ausgeklinkt. Danach flog es in Richtung Kreuther Tal und versuchte zweimal im thermischen Aufwind Höhe zu gewinnen. Gegen 12:30 Uhr erreichte das Segelflugzeug den „Roßstein“ in einer Flughöhe von ca. 1800 m MSL. Der Pilot versuchte die schwache Thermik mit Linkskreisen zu nutzen. Nach einem Kreiswechsel kippte das Segelflugzeug ab und prallte mit starker Längsneigung im felsigen Gelände am „Roßstein“ auf. Das Segelflugzeug wurde dabei zerstört und der Pilot tödlich verletzt.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit